



# Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband  
Fläming-Spreewald e.V.



## MITGLIEDER-BRIEF

10. Jahrgang  
I. Quartal 2005

### Alle Signale sind auf grün gestellt – unser Zug fährt in die Zukunft!



Vorstandsmitglied Rosemarie Schramm referiert in einem kurzweiligen Vortrag die Entwicklung der sozialen Arbeit.

(KH) Unter dem neuen Motto „Strategieentwicklung im Bereich der Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe und Familienhilfe“ fand am Samstag, dem 19. Februar 2005

eine erste zukunftsweisende Auftaktveranstaltung statt.

Das Präsidium und der Vorstand des DRK-Kreisverbandes Fläming-Spreewald e.V. hatten Leiter und Mitarbeiter der Behindertenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, der Familienhilfe, der Seniorenbetreuungseinrichtungen (einschließlich der Sozialstation) und Beratungsstellen in das Gemeindezentrum Großbeeren eingeladen.

Ausgehend von den zukunftsorientierenden Leitgedanken der DRK „Strategie 2010 +“ ist seit einiger Zeit Bewegung in das Denken und Planen gekommen. Die letzten 10 Jahre gemeinsamer Arbeit und Entwicklung im Kreisverband haben uns erfolgreich an den heutigen Ausgangspunkt gebracht. Frau Schramm, Vorstandsmitglied und Referatsleiterin Soziales verstand es mit Begeisterung und Bildhaftigkeit, diese letzten Jahre zu

Fortsetzung auf Seite 3

### DRK-Sammelaktion am 8. Januar 2005 erbrachte über 25.000 Euro für die Flutopfer in Südasien



Auftakt zur Spendensammelaktion beim Landrat, der mit seinem persönlichen Referenten die ersten Geldscheine in die Büchsen steckten. (v.l.n.r.: DRK-KV-Vorsitzender H.A. Swik, Ursel Richter, Landrat Peer Giesecke, Dr. Harald Sempf)

(HH) Insgesamt **25.498,36 Euro** erbrachte die DRK-Sammlung für die Flutopfer in Südasien. Das Sammeln mit den Sammelbüchsen am 8. Januar und in verschiedenen Einrichtungen und Verwaltungen, die der DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald durchführte oder den unsere Freunde durchgeführt haben, ist ein Ergebnis, das alle unsere Erwartungen bei weitem übertroffen hat. Nachdem das Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes auf der Bundesebene am Jahresanfang den 8. Januar 2005 zum Tag für Südasien im ge-

samten Verband ausgerufen hatte, rührte unser Kreisverband in Städten und Gemeinden der Region die Werbetrommel, um an diesem Tag ein ansehnliches Ergebnis erzielen zu können. In Stadt- und Kreisverwaltungen, Schulen, kleineren und größeren Vereinen, in den DRK-Einrichtungen und in den Ortsverbänden und Einheiten wurden Spendenbüchsen aufgestellt oder herumgereicht. Die Straßensammelaktion am Sonnabend, den 8. Januar, wurde an 16 Standorten gleichzeitig angesetzt. Insgesamt 78 Sammelbüchsen

Fortsetzung auf Seite 6

#### Themen in dieser Ausgabe:

- I. Rot-Kreuz Aufbauseminar voller Erfolg 4
- Noch freie Plätze für Solferinoreise 5
- Erfolgreiches Jahr für den Ausbildungsbereich 5
- Verbesserungen für Ortsverband Zossen 10
- Mitarbeiter gesucht 12



+++ Am 28.02.2005 wurde unser Mitarbeiter **Gustav Präger** herzlich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Gustav Präger war von 1972 bis 1994 im Rettungsdienst des Kreisverbandes beschäftigt. Nachdem die neue Stelle des Lkw-Fahrers der Kleidersammlung geschaffen wurde, hielt es ihn im Rettungsdienst nicht mehr und er wurde „der Trucker“ im Kreisverband. In den nunmehr 10 Jahren hat er mit seinem grünen Lkw mehr als 300.000 km zurückgelegt und insgesamt ca. 3.000 Tonnen Kleiderspenden aus den Sammelcontainern geholt. Wir wünschen ihm in seinem Ruhestand Gesundheit und viele Aufgaben im Kreise seiner Familie.

+++ Für einen unfreiwilligen Schreck in der Morgenstunde sorgte ein Kleintransporter bei unserer **RTW-Besatzung aus Ludwigsfelde**. Bei einem Glatteisunfall auf der Autobahn versorgten sie eine verletzte Person im Rettungswagen, als der Kleintransporter auf der Seite liegend angerutscht kam und in den RTW krachte. Zum Glück wurde bei dem Unfall niemand verletzt.

+++ Am 22.01.2005 kam das Erste SEG-Baby zur Welt. Stolze Eltern, des Kleinen **Léon Fabien**, sind **Nadine Helbig** (stellv. Leiter SEG) und **Fabian Peisker**. Der Kleine war 51 cm groß und wog 3710 kg.

+++ Nach der Rückfahrt vom Kreisabschluss der Bereitschaften am 17.01.2005, mussten **André Bialek** und **Ronny Schulz** erste Hilfe bei einem Unfall leisten. Da die betroffenen Personen keine weiteren Verletzungen hatten, haben André und Ronny sie betreut und die Unfallstelle abgesichert.

+++ Auf der Grundlage des Präsidiumsbeschlusses vom 17. August 2004 zur Straffung der Arbeit der Gemeinschaften (siehe Mitgliederbrief III/2004), haben sich die Kreiswasserwacht, die Kreisbereitschaft und das Kreisjugendrotkreuz eine gemeinsame neue Leitung gegeben. Herr **Lutz Müller**, der Kreisleiter der Wasserwacht, hat die Aufgabe des gemeinsamen Ansprechpartners für alle drei Gemeinschaften übernommen. In der neuen Funktion nennt er sich: **Kreisrotkreuzleiter**. Seine Stellvertreter sind: Herr **Alexander Nagel** und Frau **Constanze Mücke**.

+++ Familienzuwachs der besonderen Art hat Herr **Gerhard Weinhold** aus der SBE Mahlow, wo er arbeitet, erhalten: da er seit Jahren Knochenmarkspender ist, und vor zwei Jahren genau seine Spendenzusammensetzung auf einen Leukämie-Patienten passte, den Herr Weinhold nun auch persönlich kennen lernen durfte, fühlte er sich, als hätte er ein weiteres Kind in seine Familie aufgenommen. Wir danken Herrn Weinhold für seine selbstlose Knochenmarkspende.

+++ Seit Januar 2005 hat Frau **Adelheid Melchior** im DRK-Zentrum in Königs Wusterhausen ihre Tätigkeit auf dem Gebiet Gesundheitssport/Präventionskurse aufgenommen.

+++ Eine Namensänderung gibt es in der „Villa Paletti – Haus der Begegnung“ zu berichten. Frau **Sandra Brumm**, Koordinatorin der Betreuten Wohngemeinschaften hat geheiratet. Damit man sich im Kreisverband nicht zu viele Namen merken muss, heißt sie jetzt **Sandra Lehmann**.

+++ Am 16. Februar hat sich der neue Betriebsrat konstituiert. Vorsitzende ist Frau **Regina Bohne** aus der BWSt Großbeeren und ihre Stellvertreter die Herren **Reiner Förster** aus der RW Ludwigsfelde und **Daniel Gittel** aus der BWSt Trebbin „Vis-à-Vis“.

+++ Auch in diesem Jahr ehrte der DRK-Kreisverband wieder seine Besten aus dem hauptamtlichen Bereich. In diesem Jahr er-

hielten diese Urkunden: Frau **Renate Schliebner** aus dem Verantwortungsbereich des Kreisvorsitzenden, aus der Abteilung Ehrenamt: Frau **Eva Lehmann**, aus dem Bereich Personal und Finanzen: Frau **Kirsten Altenkirch**, aus der Abteilung Rettungs- und Fahrdienst: Herr **Thomas Heinrich**, Herr **Dieter Riemer** und Herr **Frank Pilz**, und aus dem Bereich der Abteilung Sozialarbeit: Frau **Dagmar Wildgrube**, Frau **Carola Preiss**, Frau **Claudia Biel**, Frau **Evelin Gase**, Frau **Jacqueline Steinke**, **Freifrau von Lützwow**, Frau **Marina Breszgott**, Herr Klaus **Gatzke**, Herr **Klaus Neubauer** und Herr **Roland Oppermann**. Die Auszeichnung fand am 22. Februar 2005 im Beisein des DRK-Kreisvorstandes statt. Herzlichen Glückwunsch.

+++ Das Geldzählen viel Zeit benötigt, zeigten die Mitarbeiterinnen des Referates Finanzen **Doris Braune**, **Undine Winkler**, **Ramona Ersel**, **Heike Peschke**, **Heike Klemt**, **Helga Stropp**, und **Marie Lehmann**, verstärkt durch **Renate Schliebner**, **Silka Paul** und **Dr. Rainer Schlösser**, am 8. Januar nach Abschluss der Flutopfer-Sammelaktion, als sie knapp über drei Stunden benötigten, bis alles Geld aus den 78 Sammelbüchsen gezählt, sortiert, die Münzen gerollt und die Scheine gestapelt, und dann alles an das Spendenkonto für die Fluthilfe Südasien des Deutschen Roten Kreuzes weitergeleitet war: Von den Schmutzigen Fingern, die man dabei bekommt, gar nicht zu reden.

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser Mitglied

## Heidi Fischer

am 19. November 2004 verstorben ist.

Heidi Fischer war viele Jahre aktives Mitglied im Deutschen Roten Kreuz und engagierte sich besonders in der Kinder- und Jugendarbeit.

Wir werden Sie stets in Erinnerung behalten.

**Deutsches Rotes Kreuz** 

Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.

Peer Giesecke  
Kreispräsident

Harald-Albert Swik  
Kreisvorsitzender

Oliver Schmidt  
OV7WW Jüterbog

## Impressum

V.i.S.d.P.: Harald-Albert Swik (HAS); Chef vom Dienst: Olaf Hoffmeister (OH)

Redaktionsmitglieder: Hartmut Hinz (HH), Regina Schumny (RS), Eva Lehmann (EL), Christine Wallmann (CW), Beatrice Mattigka (BM), Petra Kubitz (PK), Christine Felgenträger (CF), Heiko Hähner (HHN), Andrea Kleinke (AK), Anja Marquardt (AM), Kerstin Hartwig (KH), Prof. Dr. Rainer Schlösser (RS), Birthe Wollschläger (BW).

DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V., Redaktion Mitgliederbrief, Neue Parkstraße 18, 14943 Luckenwalde, E-Mail: hoffmeister.olaf@drk-flaeming-spreewald.de

Nächster Redaktionsschluss ist am: 12.05.2005



Fast hundert Teilnehmer aus allen Bereichen der sozialen Arbeit beteiligten sich an der Tagung zur neuen Strategieentwicklung.

Fortsetzung von Seite 1

veranschaulichen und noch einmal nacherlebbar zu machen. Erfolge und Schwierigkeiten, Kämpfe und Diskussionen, Freude und Ängste, aber auch Engagement, Unbeirrbarkeit und Durchhaltekraft haben uns zu einem

sozialen Dienstleistungsanbieter gemacht, der sich mit Fachlichkeit, Qualität und Menschlichkeit den neuen Anforderungen der Zeit stellt. Dabei sind unsere qualifizierten und engagierten Mitarbeiter die Garanten für die Umsetzung aller Ziele. Die 1. Fachtagung der

Kinder- und Jugendhilfe sowie die zweitägigen Zukunftswerkstatt der Familienhilfe und Behindertenhilfe im Herbst 2004, machten die Wichtigkeit eines gemeinsamen vielseitigen Leistungsangebotes noch deutlicher. Die Ergebnisse dieser Tage, die Denk- und Schaffensprozesse, der Spaß am kreativen Austausch wurden dem gesamten Forum bildhaft dargestellt und nacherlebbar gemacht. Mit Kurzfilmen, Ausstellungen, Collagen, Fotos, szenischer Darstellung und Kurzberichten wurden alle Gäste erreicht und von der Begeisterung angesteckt.

Herr Swik, Vorstandsvorsitzender, stellte die neuen Ansätze der Vernetzung aller Arbeitsbereiche, die Entwicklung von Synergieeffekten und die Transparenz aller sozialen Prozesse in den Mittelpunkt seines Beitrages und verknüpfte die Ziele des Kreisverbandes mit den neuen Orientierungen des DRK. Ergebnis der Veranstaltung waren viele tolle Ideen für diesen Arbeitsbereich, außergewöhnliche Denkansätze, das Entstehen neuer Arbeitsgruppen und eine außerordentliche Motivation für das Miteinander in der Gestaltung des zukünftigen Leistungsangebotes.

## Jugendrotkreuz weiterhin sehr aktiv



Auch die 7 Zwerge waren anwesend.

(CW) Auftakt der diesjährigen JRK-Arbeit bildete das 1. Treffen der JRK-Gruppenleiter am 7. Januar 2005 in Königs Wusterhausen. Hier trafen sich 13 Gruppenleiter aus allen Bereichen unseres Kreisverbandes zu einer 1. Arbeitstagung. Es wurden die Aktivitäten vom vergangenen Jahr ausgewertet, sowie Aufgaben und Ziele für das laufende Jahr festgelegt. Zu den besonderen Aktivitäten in diesem Jahr wird der Fasching, das Sommerlager, ein Grillnachmittag mit Volleyball ebenso gehören, wie eine JRK-Ausstellung im Foyer im Haus des Ehrenamtes in Luckenwalde. Höhepunkt unserer

JRK-Arbeit wird auch in diesem Jahr unser JRK-Kreiswettbewerb sein. Dieser findet vom 20. bis 22. Mai 2005 in Jüterbog statt. Um den Wettbewerb attraktiv und anspruchsvoll zu gestalten, wurde auf dem 1. Treffen der JRK-Gruppenleiter eine AG Wettbewerb gegründet. In dieser AG werden 6 Mitglieder aus allen Bereichen mitwirken.

Am 12. Februar 2005 fand unser JRK-Fasching in Luckenwalde im Haus des Ehrenamtes statt.

Der diesjährige Fasching stand unter dem Motto „berühmte Paare“. 40 Jugendrotkreuzler nahmen die Einladung zum Fasching an und hatten, wie auf den Fotos zu sehen ist, sehr viel Spaß. Ab 15.00 Uhr tummelten sich im Foyer des Hauses des Ehrenamtes „Biene Maja und Willi, die sieben Zwerge, Heidi und ihr Peter, Teufel und Nonne, Oma und Opa, Pumuckel und sein Meister Eder“ und viele andere toll kostümierte Jugendrotkreuzler. Für die richtige Stimmung sorgte unser DJ Sven Schneider aus Königs Wusterhausen. Es wurde getanzt, gespielt, gelacht, wobei natürlich auch die Annemariepolka, der dänische Männertanz und ein Luftballontanz nicht fehlen durften. Ein Quiz sorgte ebenfalls für viel Spaß unter den Teilnehmern.



Tolle Stimmung im Haus des Ehrenamts.



# 1. Rotkreuzaufbauseminar war ein voller Erfolg



Strategie 2010 – Eine Chance für die Zukunft

(HHN) Am 29./30.01.05 führte unser Kreisverband das erste Rotkreuzaufbauseminar durch. Gemeint ist hier nicht nur das erste dieser Art in unserem Kreisverband, vielmehr handelte es sich um das erste Seminar im ganzen Land Brandenburg! Dementsprechend hoch war auch die Erwartungshaltung der 15 Teilnehmer, die an diesen beiden Tagen Teil von etwas Besonderem werden sollten. So erwartete sie neben grundlegenden Kenntnissen über Aufbau und Arbeitsweise des Deutschen Roten Kreuzes auch ein ausführlicher Teil Internationales Rotkreuzwissen.

Und da saßen sie nun, Vertreter des Jugendrotkreuzes, der Ortsverbände und SEG-en, des Hauptamtes, Vorstandes und Präsidiums. Den Anfang als Referent machte der Kreisvorsitzende Herr Swik mit der Vorstellung von Satzung, Haushalt und Finanzierung unseres Kreisverbandes. Anschließend wurden der Aufbau und die Strukturen des Landes- und Bundesverbandes vorgestellt.

Der Nachmittag gehörte dann dem Internationalen Roten Kreuz. Nach einem kurzen Überblick über die Organe und Organisationen der Internationalen Rotkreuz- und Rot-

halbmondbewegung ging es nahtlos über zum Highlight des Tages. Herr Bauermann, langjähriger Delegierter des Roten Kreuzes im Auslandsdienst, gab einen sehr interessanten Überblick über das wirkliche Leben bei internationalen Hilfseinsätzen. Erstmals wurde den Teilnehmern klar, wie schwierig und gefährlich solche Ein-

Swik, diesmal mit der Vorstellung der „Strategie 2010“. Hierbei handelt es sich um eine neue Strategie des Internationalen Roten Kreuzes zur Verbesserung und neuen Schwerpunktsetzung der Rotkreuzarbeit. Im Anschluss befassten wir uns intensiv mit der Geltung und Durchsetzbarkeit des Humanitären Völkerrechts. Auch hier kam es zu intensiven Debatten. Dennoch war man sich am Schluss einig, dass das Humanitäre Völkerrecht seine Daseinsberechtigung auch oder gerade in der heutigen Welt nach wie vor hat.



Gespannt verfolgten die Teilnehmer den Ausführungen der Referenten.

sätze doch auch für die Helfer waren. Herr Bauermann redete offen über Ängste, Bedürfnisse und die enorme psychische Belastung. Er zeigte auf, welche besonderen Voraussetzungen ein Helfer überhaupt mitbringen muss und den Seminarteilnehmern wurde klar, dass es sich bei Internationalen Hilfeleistungen weniger um einfache Hilfe als vielmehr um harte Arbeit handelt. Sein Fazit: Unsere Hauptarbeit: Wir waren dort, um Vertrauen zu schaffen!

Mit einem mittlerweile sehr guten Gefühl machten wir uns auch am zweiten Tag an die Arbeit. Den Anfang machte wieder Herr

Mit gefüllten Mägen lauschten wir nach dem Mittag den Ausführungen unseres Rotkreuzbeauftragten Herrn Hartmut Hinz. Er brachte uns die aktuellen Tendenzen und Entwicklungen im Katastrophenschutz nahe. Hierbei entwickelte sich eine so angeregte Diskussion, dass der Themenbereich glatt eine halbe Stunde überzogen wurde. Den Abschluss bildete dann noch eine Gruppenarbeit, bei der Vorschläge entwickelt wurden, wie man die Idee des Roten Kreuzes und der Gen-

fer Konventionen noch weiter in der Bevölkerung verbreiten kann. Der stellvertretende Kreispräsident Herr Thomas Flieger griff kurzerhand diese Ideen auf und versprach, diese dem Präsidium vorzustellen. So soll das Präsidium die Ehrenamtlichen bei der Umsetzung tatkräftig unterstützen.

Das Resümee der Teilnehmer lässt sich kurz in drei Worte fassen: anspruchsvoll, wertvoll, empfehlenswert. Dieses Seminar sollte, vorrangig für Leitungs- und Führungskräfte aus Haupt- und Ehrenamt, in der nahen Zukunft fester Bestandteil der Ausbildung werden.

## Musik kennt keine Grenzen



Viel Spaß hatten die Kinder beim ersten Konzert der Instrumentalgruppe.

(AM) Unter diesem Motto luden am Dienstag, dem 8. Februar 2005, die Kinder der Instrumentalgruppe der DRK Integrationskita „Kunterbunt“ in Ludwigsfelde ein. Eingeladen wurde zu einem musikalischen Konzert der besonderen Art. Kinder mit und ohne Behinderungen spielen Instrumente und erlernen Rhythmus und Takt im richtigen Moment einzusetzen. Bis auf den letzten Platz war der Konzertsaal der Musikschule Ludwigsfelde auch restlos gefüllt. Gespannt warteten die Gäste, unter ihnen auch die stolzen Eltern der kleinen Musiker, auf den Beginn. Dann ging es los, und im Saal wurde es still, nicht aber auf der Bühne. Von Anstrengung und Lampenfieber war bei den Musikern nichts zu merken, eben wie richtige Profis. Mit vier Musikstücken,

vom Schneeflöckchen, Weißbröckchen bis hin zur Brücke von Avignon verzauberten die Kinder die Zuhörer von Anfang an. Mit jedem Lied spürte man die Kraft der Musik. Musik erlebt man, Musik verbindet das miteinander. Die Idee zu diesem Projekt entstand bereits Ende 2002. Sylvio Koberstein, Musiklehrer und Leiter des Projektes, begleitete die Kinder und Mitarbeiter, Frau Danila Rathke und Edda Weber von Anfang an.

Ich denke die Botschaft des Abends: MUSIK KENNT KEINE GRENZEN kam bei den Zuhörern an und motiviert die Gruppe bereits jetzt zu überlegen, wann denn wohl das nächste Konzert der Instrumentalgruppe der Integrationskita „Kunterbunt“ Ludwigsfelde stattfinden wird.

# Noch Plätze frei für die Kreisverbandsreise nach Genf und Solferino!



Dunant-Museum in Castiglione



Besuch des IKRK in Genf

(RS) Vom 1. bis 9. Oktober bietet der Kreisverband seinen Mitgliedern wieder eine Reise zu den Ursprungsstätten des Roten Kreuzes an. Im Fernreisebus geht es – mit einer Zwischenübernachtung im Schwarzwald – nach Genf, dem Geburtsort des Rotkreuzgründers Henri Dunant und Sitz des Internationalen Roten Kreuzes. Zwei Tage stehen für die Stadt und ihre Rotkreuzstätten zur Verfügung. Dann fahren wir weiter nach Italien. Wenige Kilometer südlich vom Gardasee liegt Solferino. In der Schlacht von Solferino im Jahre 1859 musste Dunant hier die Kriegsgräuel miterleben und entwickelte daraufhin

die Idee des Roten Kreuzes. Ganz in der Nähe liegt das Städtchen Castiglione, in dessen Kirche Dunant eine provisorisches Lazarett errichtete. Ein Museum dokumentiert Geschichte und Gegenwart des Roten Kreuzes. Vom Gardasee aus machen wir einen Ausflug nach Vicenza auf den Spuren des berühmtesten Renaissance-Baumeisters Andrea Palladio, bevor es wieder Richtung Schweiz geht. In Heiden am Bodensee besichtigen wir das Wohn- und Sterbehaus Dunants, in dem heute das Henri-Dunant-Museum untergebracht ist. Von dort geht es mit einer Zwischenübernachtung in Schwaben und einem kurzen Auf-

enthalt in Rothenburg ob der Tauber wieder nach Luckenwalde.

Der Preis für die 9-tägige Reise beträgt 510 Euro pro Person im Doppelzimmer (610 Euro im Einzel.). Darin enthalten sind neben der Busfahrt vier Übernachtungen mit Frühstück und vier mit Halbpension, Eintritte und Führungen in den Rotkreuzstätten, der Ausflug nach Vicenza und eine Informations- und Vorbereitungsmappe. Das vorläufige Programm und die Anmeldeunterlagen sind an der Rezeption des Hauses des Ehrenamts in Luckenwalde, Neue Parkstraße 18 (oder telef.: 0 33 71-6 25 70) erhältlich. Anmeldeschluss ist der 30. April.

## Ein weiteres erfolgreiches Jahr für den Ausbildungsbereich

(CF) Die Statistik spricht hier für sich: So bildeten wir 6711 Teilnehmer in 525 Kursen aus, was eine weitere Steigerung zu den Zahlen von 2003 bedeutet. Besonders erfreulich war die Steigerung bei den Erste-Hilfe-Trainings für Betriebe. Hier konnten wir im Jahr 2004 ein Drittel mehr Teilnehmer verzeichnen als im Vorjahr. Auch die Anzahl der Schwesternhelferinnenlehrgänge erhöhte sich aufgrund der enormen Nachfrage von 7 auf 8. Für die erste Hälfte des Jahres 2005 sind bereits jetzt alle Schwesternhelferinnenlehrgänge restlos ausgebucht.

Doch nicht nur bei den Teilnehmerzahlen hat sich einiges getan. So wurde 2004 erstmals begonnen, in der Erste-Hilfe-Ausbildung auch den Umgang mit dem Frühdefibrillator zu vermitteln. Dieses Gerät zum Erkennen und Behandeln von Herzkammerflimmern soll in den kommenden Jahren fester Bestandteil der Erste-Hilfe-Ausbildung werden.

In Lübben wurde ein neuer Schulungsraum eingerichtet. Nun sind wir auch hier in der Lage, in unseren eigenen Räumen eine qualitativ hochwertige Ausbildung anzubieten. Ende des Jahres begannen schließlich auch die Umbauarbeiten an unserem Schulungsraum in Zossen. Seit dem 1. Februar glänzt



Siegfried Gust wurde im Kreis seiner Kollegen verabschiedet

auch dieser nun in neuem Glanz. Ein kurzer Ausblick auf das kommende Jahr 2005 heißt auch wieder interessante Neuerungen. Zum ersten Mal werden zwei Kurse Erste Hilfe für Sportgruppen angeboten. Diese befassen sich insbesondere mit den ersten Maßnahmen bei Sportverletzungen. Rotkreuzführungsseminare für den Großteil der hauptamtlichen Mitarbeiter unseres Kreis-

verbandes komplettieren schließlich die neuen Herausforderungen für das Jahr 2005.

Es bleibt zu hoffen, dass auch dieses Jahr wieder so erfolgreich wie das letzte wird. Oder gar noch etwas erfolgreicher?

Zum Schluss richtet sich mein besonderer Dank an die ehrenamtlichen Lehrkräfte, ohne die der Ausbildungsbereich lange nicht so erfolgreich arbeiten könnte. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir bislang in der Lage waren, alle Herausforderungen zu meistern.

Wir möchten uns auch bei dem 72-jährigen Siegfried Gust bedanken, der nach mittlerweile 34 (!) Jahren als Ausbilder für Erste Hilfe seine aktive Mitarbeit beendet. So schauen wir nun mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf die Entscheidung von Herrn Gust, künftig keine Ausbildungen mehr durchzuführen. Zwar verlieren wir einen engagierten Ausbilder, jedoch gönnen auch wir Herrn Gust nach so vielen Jahren aktiver Rotkreuzarbeit seinen wohlverdienten Ruhestand.

Trotz seiner Entscheidung bleibt Herr Gust dem Kreisverband aber als Mitglied erhalten. Wie sagt man doch so schön? Einmal Rotkreuzler, immer Rotkreuzler!





## DRK-Sammelaktion für die Flutopfer in Südasien



Unsere Sammler in Großbeeren



Mit der ältesten Sammelbüchse von 1896 sammelt unser DRK-Museumsleiter.

Fortsetzung von Seite 1  
waren im Einsatz. Punkt zehn Uhr begann die Sammlung in Dahme, Großbeeren, Jüterbog, Luckenwalde, Ludwigsfelde, Rangsdorf, Sperenberg, Trebbin, Thyrow, Königs Wusterhausen, Luckau, Lübben und Wildau gleichzeitig. Überall herrschte gute Stimmung und große Aufgeschlossenheit bei den Sammlern und Offenherzigkeit bei den Spendern. So häufig war zu hören: aber ich habe doch schon gespendet, aber, ach, hier habt ihr noch was. Und schon kamen wieder ein, zwei oder fünf Euro in die Büchse. Etliche gaben auch zehn oder zwanzig Euro. Mehr Menschen, als wir erwartet hatten, sogar fünfzig Euro. Bei der Leerung der vielen Sammelbüchsen waren am Ende insgesamt 14.516,25 Euro zusammen. Das Altenpflegeheim GRAFVON BÜLOW in Großbeeren konnte darüber hinaus noch



Manchmal schien das Geld in der Sammelbüchse keinen Platz mehr zu finden, so dass kräftig gedrückt werden musste.

735,29 Euro als Spendenergebnis ihres BENEFIZ-KONZERTes vom 8. Januar nachmittags nach Luckenwalde senden. Das abwechslungsreiche Programm des Gemischten Chors Großbeeren sowie das große Kuchenbuffet war insgesamt eine Unterhaltung, die sich die Menschen gerne et-



Im A-10-Center halfen Dr. Peter Danckert (MdB) und Tina Fischer (MdL 2.+3.v.r.)



Auch jede noch so kleine Spende hilft den Opfern in Südasien.



A-10-Center-Manager stockt den Sammelbetrag in seinem Haus auf das Doppelte auf.



In Lübben halfen unseren DRK'ern die Landtagsabgeordnete Sylvia Lehmann, der Vizelandrat Stefan Lage und Bürgermeister Lothar Bretterbauer (1.-3.v.r.)



Großes Angebot an Sammlern gab es im Südring-Center in Groß Machnow, wo uns politischer Frauenpower aus Rangsdorf und Zossen unterstützte.



Die Großbeerener Sammler hatten sogar schon den Sonnenschirm herausgeholt

was kosten ließen. Der DRK-Kreisverband bedankt sich deshalb bei allen aktiven Spendern wie bei den vielen Sammlern, die dieses Ergebnis erst möglich gemacht haben. Für unseren Kreisverband war diese Aktion aber auch ein gelungener Beweis für die gute Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamt-

lichen Kräften aus unserem Kreisverband. Insgesamt waren sicherlich über zweihundert Kräfte aus und für das DRK an diesem Sonnabend unterwegs und haben auch in diesem Fall ihre Einsatzfähigkeit unter Beweis gestellt.

#### Prominenz half helfen!

Viele Politiker unserer Region haben sich am 8. Januar zwischen zehn und 13 Uhr für unsere gute Sache eingesetzt:

In **Dahme** vor dem Minimal-Markt waren das der **Amtsdi- rektor Frank Pätzig** sowie die CDU-Landtagsabgeordnete **Caro- la Hartfelder** und der **Bürger- meister von Dahme, Herrn Thomas Willweber**.

In **Großbeeren** wurde vor dem Plus-Markt, um das Brunnenzentrum am EDEKA-Markt und am Penny-Markt gleichzeitig gesammelt. Dabei wurde das DRK durch **Bürgermeister Carl Ahlgrimm** (parteilos) und den **Altbürgermeister Wolfgang Paul** (FDP) unterstützt.

In **Jüterbog**, vor dem REWE-Marktzentrum, hatte sich der Bürgermeister der Stadt Jüterbog, Herr **Bernd Rüdiger** (FDP), sowie die PDS-Kreistagsabgeordnete und vormalige Bundestagsabgeordnete, Frau **Maritta Böttcher**, und der CDU-Fraktionsvorsitzende im Kreistag TF, Herr **Danny Eichelbaum** mit der Spendenbüchse betätigt.

In **Luckenwalde** sammelte für das DRK vor dem Kaufland und vor dem Marktkauf die **Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide** (SPD), die PDS-Landtagsabgeordnete **Cornelia Wehlan**, der PDS-Fraktionsvorsitzende im Kreistag TF, Herr **Hans-Jürgen Akuloff** sowie der vormalige Bildungsminister in Land Brandenburg, der Landtagsabgeordnete **Steffen Reiche**, SPD, und Frau **Dr. Birgitt Reiche**, CDU-Kreistagsfraktion TF und ihr Fraktionskollege **Andreas Krüger**.

In **Ludwigsfelde** in und um Kaufland-Center unterstützte das DRK der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Ludwigsfelde, Herr **Hans-Erwin Baltrusch**, dem es sehr großen Spaß bereitete, mit der Sammeldose aktiv sein zu können.

Vor und im Süd-Ring-Center in **Rangsdorf**, hatten sich die **Bürgermeisterin Michae-**



Pünktlich um 14.00 Uhr begann das große Leeren der nach und nach eintrudelnden Sammelbüchsen. Alle Mitarbeiterinnen des Finanzbereiches brauchten trotz personeller Verstärkung mehrere Stunden zum Sortieren, Rollen und dann zur Sparkasse bringen.





In Luckau unterstützte der Finanzdezernent des Landkreises Dahme-Spreewald Carl-Heinz Klinkmüller unsere aktiven Sammler vom Roten Kreuz.

la **Schreiber** der Stadt Zossen, sowie Frau **Christine Pätzold**, Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft nach SGB II, und die Ratsmitglieder **Sylvia Muchinski**, CDU-Gemeindevertreterin Rangsdorf und die UVB-Abgeordnete **Heide Wolfgramm**, ebenfalls Rangsdorf in den Dienst der guten Sache gestellt.

In **Sperenberg** sammelte vor dem REWE-Markt der **Bürgermeister Manfred Donath** (SPD) für die Flutopferhilfe.

In der **Trebbiner** Vorstadt hatten sich der Bürgermeister der Stadt Trebbin, Herr **Thomas Berger** (CDU), und dessen Parteikollegen **Peter Blohm**, der Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Trebbin ist, der guten Sache verschrieben.

Im Stadtteil von Trebbin, **Thyrow**, hielt vor dem Lidl-Markt die CDU-Stadt- und Kreis-

tagsabgeordnete **Gertrud Klatt** jedem Käufer die Sammelbüchse hin.

In **Königs Wusterhausen** in der Bahnhofstraße klapperte die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises LDS, Frau **Elke Voigt**, für das DRK.

In **Luckau**, vor dem Edeka-Markt, hatte sich der Dezernent der Kreisverwaltung LDS, Herr **Carl-Heinz Klinkmüller**, und der Bürgermeister der Stadt Luckau, Herr **Harry Müller**, für die DRK-Sache eingesetzt.

Am Marktkauf in **Lübben** waren pünktlich ab zehn Uhr als Sammelbüchenschwinger der Bürgermeis-



Einen Platz an der Sonne und ein gutes Sammelergebnis ließ die Sammler in Thyrow strahlen.

ter der Stadt Lübben, **Herr Lothar Bretterbauer**, die ehemalige Sozialdezernentin des Landkreises LDS und jetzige SPD-Landtagsabgeordnete, Frau **Sylvia Lehmann**, sowie Herr **Stefan Loge**, der Vize-



In Jüterbog war natürlich der Bürgermeister Bernd Rüdiger als Rotkreuzaktiver dabei. (Mitte, r.: Ex-PDS-MdB Maritta Böttcher)

landrat und I. Beigeordnete des Landkreises LDS, tätig.

In **Wildau** im A 10-Center hatte das DRK die SPD-Landtagsabgeordnete **Tina Fischer** und den SPD-Bundestagsabgeordneten **Dr. Peter Danckert** als Sammler gewonnen.

Allen diesen prominenten Unterstützern des DRK bei dieser guten Sache ein ganz dickes **DANKE-SCHÖN**.

### SCHNIPOSA organisiert zwei Benefiz-Konzerte für die DRK-Flutopferhilfe

Der Luckenwalder Matthias Scheffler hatte die Idee, als er das große Elend in den



In Dahme zeigte das Rote Kreuz wie auch die Jugend bei diesem Thema dabei ist.





In Luckenwalde sammelten wir an zwei Stellen gleichzeitig und wurden unterstützt durch die Hunde der Hundestaffel (linkes Bild: Bürgermeister Elisabeth Herzog von der Heide und Landtagsabgeordnete Cornelia Wehlan)

Fernsehberichten zum Jahresbeginn sah, und seine Bandmitglieder mussten nicht lange überredet werden, um etwas zu tun. Und so wirbelte und organisierte er mit guten Freunden zusammen, bis das Konzept und die Räume für zwei Konzerte standen. Am 15. Januar und am 16. Januar veranstalteten sie zwei große Solidaritätskonzerte in Niedergörsdorf im DAS HAUS und in Luckenwalde im ALHAMBRA.

Vor vollem Haus spielten dann im DAS HAUS die Rockband Blue Bananas, die Schülerband Sommertag, die Punkband Tinitus, das Saxophonquintett Staff, die Rockband Sofakingstupid, die Rockband Aennis, die Rock'n'Roll-Band Out Of Order, die Punkcoverband Skadi, die Nu-Rockband Black Sparx und die FunSka-PunkBand Schniposa. Hier wurde der Eintritt gespendet sowie der Gastronom spendete seine Einnahmen für das Bufett an diesem Tag.



Großbeerens großer Gemischter Chor sang auch am 8. Januar für die gute Sache.



Schniposa-Cheforganisator M. Scheffler übergibt in einem Hut das Sammelergebnis der Soli-Konzerte an Harald-Albert Swik.

Am Sonntag in Luckenwalde im ALHAMBRA war es zwar nicht ganz so voll, aber nach einer kurzen Begrüßung durch die Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-Von der Heide ging es auch hier ab: die Schülerrockband Experiment, der Chor Luckenwalder Turmsänger, der Zossener Gospel Chor, die HipHop Gruppe Luckenwalde First Star, die Metalgroup Inkompetent, die Coverband Far Out, die Nurockband aus Potsdam-Ludwigsfelde Black Sparx, die Stonerockband Mandala und die FunSkaPunkBand Schniposa heizten hier ganz unterschiedlich ein. Am Ende des Abends konnte der DRK-Kreisvorsitzende fast zweitausend Euro mit zum DRK nehmen, die dann in den nächsten Tagen noch durch die Bürgermeisterin von Luckenwalde erhöht wurden sowie den Gastronomen aus Niedergörsdorf.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Gruppe SCHNIPOSA und Herrn Scheffler für diese gute Tat.

# 2005 wird für das Rote Kreuz im Ortsverband Zossen ein Jahr der Verbesserungen

(JM) Das neue Jahr hat begonnen. Auch dieses Jahr wurden vorher nicht nur gute Vorsätze gefasst, sondern deren Umsetzung klar ins Auge gefasst. Allerdings heißt das beim Ortsverband Zossen, „geplant“ vorgehen, um kein Schwächeln auf halber Strecke zu erleiden.

So wird sich in 2005 im Bereich der Wasserwacht Ludwigsfelde einiges ändern. In der Wasserrettung wird – um der Leistungsabstufung besser gerecht zu werden – eine „Grundstufe“ eingeführt. In dieser werden vor allem die Kinder, die Spaß und Freude am Wasser haben, ans Retten im Wasser herangeführt. Im Vordergrund soll dabei aber der Spaß stehen. Seit Dezember 2004 hat die dafür zuständige neue Gruppenleiterin Katja Lehmann bereits mit der Vorbereitung der neuen „Grundstufe“ begonnen. Neueinsteiger, die 16 Jahre oder älter sind, und die vorhandenen DRK-Mitglieder werden bei entsprechenden Voraussetzungen und Kenntnissen, in einer „Leistungs-Stufe“ mit dem Ziel trainieren, das Rettungsschwimmen schnell zu erlernen oder zu verbessern bis hin zum Perfektionieren. Dazu stehen dem DRK-Ortsverband ab Februar zusätzlich zwei neue Ausbilderinnen zur Verfügung: Marianne Mücke und Ines Rietig. Die Trainingszeiten der Wasser-

wacht werden weiterhin dienstags 19-20 Uhr und freitags 18-20 Uhr in der Schwimmhalle Ludwigsfelde sein.

Im Bereich der Sanitätsdienstleistung fängt der Zusammenschluss der SAN-Einheit mit dem Ortsverband, der im vergangenen Jahr intensiviert wurde, an, nun erste Früchte zu tragen. Der Bereich Ausbildung ist bereits straff geplant, wobei Gastreferenten für 2005 aus der Kreisverwaltung und dem DRK-Landesverband gewonnen werden konnten. In diesem Jahr soll zusätzlich jedoch auch die Einsatztchnik Schritt für Schritt verbessert werden und auch Neuanschaffungen sind in Planung, deren Finanzierung jedoch noch sichergestellt werden müssen. Zur weiteren Verstärkung der Fachlichkeit der SAN-Einheit befinden sich derzeit drei Kameradinnen und Kameraden des Ortsverbandes in einer zweijährigen Ausbildung zum Rettungssanitäter. Das Jugendrotkreuz wird auch 2005 die erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit fortführen. Hier hofft der Ortsverband nur auf das baldige Ende der Bauarbeiten im DRK-Zentrum Zossen, um in den renovierten Räumlichkeiten schnell wieder die Kinderarbeit durchführen zu können.

Sorgen bereitet bis vor kurzem eine unbefriedigende Situation für die Blutspendeter-

minabsicherung in Zossen. Seit dem Wegfall der Räumlichkeiten in der Wasserstraße hatte der Ortsverband den Blutspendern keinen Imbiss mehr anbieten können. Darunter hat das Gemeinschaftsgefühl und der Helfer-Gedanke ganz erheblich gelitten, ganz zu schweigen von der Versorgungsqualität des Blutspenders nach der Spende. Durch Verhandlungen mit der Grundschule Zossen konnte hier jedoch eine Lösung gefunden werden, die alle wieder zufrieden stellen wird und spätestens Februar/März 2005 zur Verfügung stehen wird.

So wird sich der DRK-Ortsverband Zossen mit seinen verschiedenen Arbeitsbereichen auch im Jahr 2005 dem Bürger weiterhin als sein Qualitätspartner in der Sanitäts- und Freizeitgestaltung, ob zu Lande oder zu Wasser, präsentieren können. Aber auch als eine DRK-Gliederung, die daran interessiert ist, dem Bürger eine Freizeitgestaltungsmöglichkeit für Jüngere und Ältere zu bieten, bei der jede/r mitmachen kann, Gutes tut – und noch Spaß hat.

**Weitere Informationen** erhalten Sie telefonisch beim ehrenamtlichen Vorsitzenden des DRK-Ortsverbandes Zossen, Herrn Jens Maßow, unter 03 37 02-6 55 10 oder Handy 01 77-4 14 45 08.

## Besuch im DRK-Jugendclub „Am Weichpfuhl“

(BW) Am Freitag, den 11.02.2005 machte sich große Nervosität im DRK Jugendclub „Am Weichpfuhl“ breit. Grund war der Besuch der Jugendlichen und Erwachsenen des Familienentlastenden Dienstes aus der „Villa Paletti“ in Luckenwalde. Mit der Aufschrift „Herzlich Willkommen“ wurden die Gäste freudig empfangen. Zunächst konnten sie sich durch einen kleinen Rundgang den Club ansehen und sich einen Überblick verschaffen. Die Jugendlichen mit Handicap konnten jedes Angebot frei nutzen. So spielten sie gemeinsam mit den Jugendlichen des Clubs Tischtennis, Billard, Dart, Kicker und Play Station. Durch das sonnige Wetter ergab sich auch die Möglichkeit auf dem Gelände Fußball zu spielen. Die Begeisterung stand den Besuchern buchstäblich ins Gesicht geschrieben. Auch die Jugendlichen des DRK Jugendclubs engagierten sich, indem sie den FeD mit einem leckeren Abendbrot überraschten. Mit zufriedenen Gesichtern traten am Abend alle ihren Heimweg an. Über weitere Besuche des Familienentlastenden Dienstes würde sich der DRK-Jugendclub „Am Weichpfuhl“ freuen.

## Eine schöne Erfahrung die jeder einmal machen sollte

(AK) Einige Tage vor Weihnachten, vom 20.12.2004 bis 21.12.004, durfte ich, Andrea Kleinke, Leiterin der DRK-Behindertenwohnstätte Puschkinstraße in Luckenwalde, als Vertreterin des Kreisverbandes Fläming-Spreewald e.V. den Spendentransport in das Kinderheim nach Gniezno begleiten. Mit dabei waren der Kreispräsident und Landrat Herr Giesecke, Frau Ria von Schrötter mit ihren beiden Kindern, der Superintendent Herr Fichtmüller mit seiner Frau und Herr Grellmann (als Fahrer). Nach einigen Stunden anstrengender Fahrt, wurden wir im Kinderheim vom Landrat von Gniezno und dem Direktor des Kinderheimes sehr herzlich empfangen. Und auch die Kinder machten große Augen, als sie in die Körbe mit den selbstgebackenen Plätzchen und leckeren Naschereien greifen konnten. Nebenbei wurden die Windeln, Wasch- und Reinigungsmittel, der Pudding, Joghurt und die Weihnachtsmänner ausgeladen.

Nach einer kurzen Verschnaufpause in dem komfortablen Pietrak-Hotel führte uns Prof. Jan Kasprowicz (Kurator der Kathedrale und des Museums) durch die wunderschöne Kathedrale von Gniezno und berichtet spannend über die Entstehung.

Mit der anschließenden Stadtführung und dem Abendessen im Hotel endete dieser schöne Tag.

Am nächsten Morgen war vor der Abreise Zeit, mit den Kindern zu spielen und zu den Mitarbeitern des Heimes Kontakt aufzunehmen. Die Verständigung war schwierig, da ich nicht die polnische Sprache beherrsche und mit meinen dürftigen Englischkenntnissen auch nicht viel weiter kam. Die großen Kinder waren im Kindergarten und in der Schule. Die Kinder mit mehrfachen Behinderungen erhielten ihre Atemtherapien und ich durfte den Mitarbeitern beim Reichen des Mittagessens helfen und beim Wickeln. Einige Kinder wurden über eine Nasensonde versorgt. Schade dass bald die Heimreise angetreten werden musste. Für mich waren diese beiden Tage eine sehr schöne Erfahrung und unglaublich motivierend. Selten habe ich so viel Fürsorge, Herzlichkeit und Gastfreundschaft erlebt. Besonders beeindruckte hat mich, dass die Mitarbeiter mit wenigen Möglichkeiten ein sehr schönes Zuhause für die Kinder geschaffen haben. Inzwischen hat unser Kreisverband den Landrat von Gniezno gebeten, die Beziehungen zu dem Kinderheim auf eine vertragliche Basis zu stellen.



# Finanzielle Unterstützung für Snoezelraum in Kita „SUNSHINE“



Kinder und Erzieher bedanken sich anlässlich der 25. Jahresfeier ihrer Einrichtung für die finanzielle Unterstützung.

(EZ) Dank einer finanziellen Zuwendung in Höhe von 2000,- € vom DRK Generalsekretariat ist es uns, der Integrationskindertagesstätte „SUNSHINE“, möglich unseren Snoezelraum umzugestalten und mit entsprechenden Sinnesmaterialien einzurichten.

Zu unserem vorhandenen Wasserbett mit Musikanlage konnten wir uns ein Spiegelhaus, einen visuellen Wasserfall mit Lichtfasern und Röhrenglockenspiel anschaffen. Das Wasserbett, welches zum Entspannen einlädt, trägt gleichzeitig zur intensiven Körperwahrnehmung bei. Die Lichtfasern des Wasserfalls dienen der visuellen Anregung. Einen weiteren Reiz bietet das Spie-

gelhaus, indem sich die Kinder von allen Seiten betrachten können. Das Widerspiegeln in den gegenüber liegenden Seiten ist faszinierend und lässt neue Phantasien entstehen. Das Röhrenglockenspiel kann liegend oder aufgestellt gespielt werden. Die obertonreichen Klänge sind in sich fließend und wohltuend.

Mit Hilfe dieser Materialien ist es jedem Kind mit und ohne Behinderung möglich in diesem Raum Sinneserfahrungen zu sammeln. Trotz noch bestehender Umbaumaßnahmen freuen wir uns schon alle auf die Fertigstellung des neuen Sinnesraumes.

Im Namen unserer Kinder möchten wir uns an dieser Stelle nochmals für die zur Verfügung gestellten Mittel bedanken.

## Joachim von Winterfeldt-Menkin zum 140. Geburtstag Eine rotkreuzgeschichtliche Ausstellung des Kreisverbands

(HAS) Auch nach der Gründung im Jahre 1871 vereinte das Deutsche Reich unter seinem Dach rund zwei Dutzend Teilstaaten und damit ebenso viele nationale Rotkreuz-Gesellschaften. Erst nach dem Ersten Weltkrieg, als die Monarchie durch die Weimarer Republik abgelöst wurde, kam es in Deutschland zu einer einheitlichen Rotkreuz-Gesellschaft: Die Frauen- und Männervereine der vormaligen Einzelstaaten schlossen sich 1921 in Bamberg zum Deutschen Roten Kreuz zusammen. Zu seinem ersten Präsidenten wählte man den Uckermarkler Joachim von Winterfeldt-Menkin, den Landesdirektor der Provinz Brandenburg und Vorsitzenden des Preußischen Landesvereins vom Roten Kreuz.

Vor ihm lagen gleich zwei schwierige Aufgaben. Zum einen musste der äußeren Vereinigung zum DRK auch die verbandsinterne Zusammenführung der unterschiedlichen Traditionen folgen. Zum anderen gehörte es zu den vordringlichsten Aufgaben, dem im Gefolge des Krieges entstandenen Misstrauen auch gegenüber dem Deutschen Roten Kreuz entgegenzuwirken und das DRK in die internationalen Rotkreuzstrukturen zu integrieren.

Joachim von Winterfeldt-Menkin führte das DRK bis 1933. Anlässlich seines 140. Geburtstags würdigt die Ausstellung eine der bedeutenden Persönlichkeiten des Deutschen Roten Kreuzes. Die Ausstellung wird am 11. Mai 2005 um 18 Uhr im Foyer des Hauses des Ehrenamts in Luckenwalde, Neue Parkstraße 18, eröffnet. Ihr Kommen zugesagt haben Dr. Rudolf Seiters, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, und Dr. Kaspar von Oppen, Ehrenpräsident des DRK-Landesverbands Brandenburg und Enkel von Joachim von Winterfeldt-Menkin.

## Angehende Rettungssanitäter bereiten sich auf Praktika vor

(HH) Die Teilnehmer des Lehrgangs zur Ausbildung von ehrenamtlichen Rettungssanitätern in unserem Kreisverband bereiten sich nun auf die Zwischenprüfung vor. Seit Mitte Oktober 2004 bis Mitte Februar 2005 haben sie an fast jedem Wochenende insgesamt 14 Unterrichtsstunden auf der Schulbank gesessen. Nicht gerechnet sind dabei die Stunden, die jeder zu Hause im Eigenstudium absolvieren musste. Kleinere Thementests haben aber auch gezeigt, dass den Teilnehmern durchgängig gute Leistungen bescheinigt werden können. Im Anschluss an die theoretische Ausbildung be-

ginnt für die Teilnehmer der praktische Teil. Der wird nicht mehr im Klassenverband durchgeführt, sondern von jedem Teilnehmer in einem wohnortnahen Krankenhaus und im Anschluss daran in einer wohnortnahen Rettungswache durchgeführt. Vier Teilnehmer werden das Krankenhauspraktikum in Vollzeit durchführen, sodass sie diese Hürde bereits Mitte März hinter sich lassen. Ganz ohne Theorie geht es aber auch hier nicht. Die Teilnehmer werden während der Praktika ein Berichtsheft führen, in dem Sie über ihre durchgeführten Arbeiten berichten.

Der Kreisverband beabsichtigt auch in diesem Jahr wieder einen Lehrgang zur Ausbildung von ehrenamtlichen Rettungssanitätern zu organisieren. Wer Interesse hat, sich zum Rettungssanitäter ausbilden zu lassen, kann sich ab sofort unverbindlich vormerken lassen. Bei genügend interessierten Teilnehmern, werden die entsprechenden Gremien des Kreisverbandes über eine Durchführung entscheiden. Unverbindliche Vormerkungen nimmt Herr Heinrich unter der **Fax-Nr. 0 33 72/44 16 77** entgegen.

# Der 3. Rettungshund beim DRK-Kreisverband

(PK) Am 28. November 2004 fand auf Bitte der Rettungshundestaffel des DRK Berlin eine kurzfristig anberaumte Rettungshundeprüfung in der Flächensuche statt.

Eigentlich sollte an diesem Tag lediglich die Trümmerprüfung für die Brandenburger und Berliner Rettungshundeteams nachgeholt werden (s. Bericht im Mitgliederbrief IV/2004). Die von unserem Kreisverband für die Trümmerprüfung gemeldeten Rettungshunde-Teams, Herr Günzel mit Labradorhündin Xantana und Herr Loeff mit Golden Retrieverrüde Mouty bestanden erwartungsgemäß mit guter Leistung ihre Prüfung.

Wenige Tage vor diesem Prüfungstermin teilte der Prüfer, Herr Robert Volkheimer mit, dass zusätzlich eine Prüfung der Flächensuche durchgeführt werden sollte – es durften noch Hundeteams gemeldet werden.

So wurde beschlossen, dass Frau Petra Kubitz mit ihrer erst 18 Monate alten schwarzen Labradorhündin Filly teilnehmen sollte.



Ein weiterer Star Rettungshundestaffel – die Labradorhündin Filly

Insgesamt traten somit am späten Nachmittag des 28. November 5 Hundeteams an (3 Berliner Teams, eins aus Oranienburg und das Team aus unserem Kreisverband). Leider konnten 2 Hundeteams den Anforderungen nicht gerecht werden und damit die Prüfung nicht bestehen. Das Team unserer Rettungshundestaffel zeigte je-doch trotz Dunkelheit eine tolle Leistung und verstärkt nunmehr

die Staffel, womit nun 3 geprüfte Rettungshundeteams des DRK-Kreisverbandes Fläming-Spreewald einsatzbereit sind.

## Rettungshunde-Eignungstest im Quellenhof

Am 11. Dezember 2004 erhielt die Rettungshundestaffel auf dem Quellenhof bei Jüterbog Besuch der Rettungshundestaffeln Bad Liebenwerder und Spree-Neiße. Ziel war es,

trotz eisiger Temperaturen, den in der Prüfungsordnung für die Rettungshunde vorgeschriebenen Eignungstest durchzuführen.

Elf mehr oder weniger aufgeregte Hundeführer traten mit ihren Hunden an, um zu zeigen, dass ihr Hund nicht nur den starken Belastungen (z.B. durch Rauch, Martinshorn, Generatoren- und Fahrzeuglärm, fremde Hunde) gewachsen waren, sondern dass ihre Hunde auch (und das ist das Wichtigste bei der Rettungshundearbeit!!!) absolut menschenfreundlich sind. Für den Kreisverband Fläming-Spreewald wurden vier Teams gemeldet. Sie zeigten eine vielversprechende Leistung mit der sie den Eignungstest bestanden und somit für die Ausbildung zum Rettungshunde-Team geeignet sind. Leider konnte ein Hundeteam aus Bad Liebenwerder heute die Prüfung nicht bestehen, weil der Hund eine starke Ängstlichkeit vor fremden Menschen zeigte.

Bei Erbsensuppe und heißem Tee klang dieser recht erfolgreiche Tag aus, und auch die Gäste traten wieder etwas aufgewärmt und zufrieden den Rückweg an.

## Wichtige Termine von März bis Juni 2005

**02. März 2005, 18.00 Uhr**

**05. März 2005**

**14. März 2005, 19.00 Uhr**

**21. März 2005, 19.00 Uhr**

**31. März – 15. April 2005**

**12. April 2005, 19.00 Uhr**

**16. – 17. April 2005**

**22. – 24. April 2005**

**29. April 2005, 19.00 Uhr**

**30. April 2005**

**08. Mai 2005**

**08. Mai 2005**

**08. Mai 2005, 10.00 – 17.00 Uhr**

**09. Mai 2005, 19.00 Uhr**

**11. Mai 2005, 18.00 Uhr**

**20. Mai 2005, 17.00 Uhr**

**20. – 21. Mai 2005**

**23. Mai 2005, 19.00 Uhr**

**01. Juni 2005, 18.00 Uhr**

**12. Juni 2005, 10.00 – 17.00 Uhr**

Treffen der „AG ehrenamtliche Blutspendehelfer“

3. Spreetreiben in Lübben

Kreisausschuss der Wasserwachten in Lübben

Kreisausschuss der Bereitschaften in Königs Wusterhausen

Ausstellung zum Thema „Parkinson“, Luckenwalde, Haus des Ehrenamtes

OV-Finanzerschulung in Lübben, DRK Zentrum

Lehrscheinverlängerung für Ersthelfer-Lehrkräfte in Ludwigsfelde

Landeswettbewerb Wasserwacht in Ludwigsfelde

Weiterbildung EH-Lehrkräfte in Luckenwalde (Verhalten im Straßenverkehr)

Landeswettbewerb der Bereitschaften in Altlandsberg

Weltrotkreuztag in Diedersdorf

Weltrotkreuztag in Lübben

Trödelmarkt in Luckenwalde, Haus des Ehrenamtes

Kreisausschuss Wasserwacht in Wildau

Ausstellungseröffnung „Joachim von Winterfeldt-Menkin, der erste Präsident des DRK“ Luckenwalde, Haus des Ehrenamtes, mit DRK-Präsident Dr. Seiters

Weiterbildung EH-Lehrkräfte in Zossen (Verhalten im Straßenverkehr)

JRK-Kreiswettbewerb in Jüterbog, Schwimmbad

Kreisausschuss der Bereitschaften

Treffen der AG Ehrenamtliche Blutspendehelfer

Trödelmarkt in Luckenwalde, Haus des Ehrenamtes

## Wir haben noch Platz für neue

### Zivildienstleistende

Für die Bereiche Mahlow, Blankenfelde, Luckenwalde und Jüterbog sucht unser Fahrdienst noch Zivildienstleistende. Voraussetzung ist die Volljährigkeit und der Führerschein Klasse B nach Beendigung der Probezeit.

#### Ansprechpartner:

Lutz Löffler

Tel: 0 33 71-62 57 32

Email:

loeffler.lutz@drk-flaeming-spreewald.de

## Layouter/in

### im Nebenjob gesucht

Im Bereich EDV suchen wir einen Mitarbeiter für die Erstellung von Werbemitteln, wie Flyer, Präsentationen und Zeitungsanzeigen auf geringfügiger Beschäftigungsbasis.

Voraussetzung sind Kenntnisse im Bereich MS Office, Corel Draw und in der Bildbearbeitung.

#### Ansprechpartner:

Olaf Hoffmeister

Tel: 0 33 71-62 57 12

Email: hoffmeister.olaf@drk-flaeming-spreewald.de